

Wiesbadener Zeitung

44. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.
13,800 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.
Reclamen die Petitzeile für beide Ausgaben 30 Pfg.
fürwärts 75 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten Morgen-Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.
No. 507. Beziels-Preisnehmer No. 52. **Donnerstag, den 29. October.** Beziels-Preisnehmer No. 52. **1896.**

Morgen-Ausgabe.

Deutsches Reich.

Die Karlsruher Affäre und die internationale Friedensproposition. Von Paul Brinckmeyer hatte der „Deutsche Verein für internationale Friedensproposition“ in seiner Versammlung vom 2. u. 3. Okt. auf den Antrag seines Vorsitzenden Dr. Gd. Löwenthal folgende Resolution angenommen: „Da ein außerordentliches Erbvergnügen in der modernen Gesellschaft keine Erscheinung ist, und der Verstandesvermögen, der zur Bekämpfung seiner Nachteile bedürftig, immer mehr werden müssen zu müssen glaubt, ein Verstoß für die öffentliche Sicherheit wird, so billigt der „Deutsche Verein für internationale Friedensproposition“ eine schleunige Abhilfe auf dem Wege der Übergabe der Erbvermögen an einen Staat, der die Offiziere (soweit sie keine Soldaten, die ohne sich im Stande wüßten, die Notwendigkeit zu schätzen, außerhalb des Dienstes von ihren Vätern Gebrauch zu machen, den gewöhnlichen Verhältnissen zu übergeben, und die Abgabe der Erbvermögen in Ermangelung eines Verstoßes für die öffentliche Sicherheit anzunehmen außerhalb des Dienstes übergeben zu unterlassen.“ (Es ist das das höchste anerkannte selbstverständliche Recht eines freien Mannes, Waffen tragen zu dürfen, mit Ausnahme solcher in Kriegen oder Wägen zu tragen. Weitere Bestimmungen für die Abgabe der Erbvermögen des Soldatenvermögens sind einzuwirken zu lassen.)

Auf das jugendliche Verbrechertum ist durch die Ermordung des Jahrgarths von die öffentliche Aufmerksamkeit gelenkt worden. Da nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuchs jugendliche Verbrecher, die bei Begehung der That das zehnte, aber noch nicht das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, milder zu bestrafen sind als erwachsene Verbrecher, und die Milderung des Strafmaßes von der Jugendlichkeit des Verbrechens abhängt, so ist die Frage, ob sich nicht eine Lockerung dieser Bestimmungen empfiehlt. Die Kriminalstatistik weist eine erhebliche Zunahme der von jugendlichen Verbrechern verübten Verbrechen in den letzten Jahren auf. Nach einer Zusammenstellung der „Vollst.“ sind wegen Verbrechen und Vergehen im Jahre 1888 betragen 30,704, im Jahre 1889 31,518, 1887 33,113, 1886 33,069, 1885 33,700, 1884 31,000, 1883 32,042, 1882 36,498, 1881 43,776 und 1880 43,743 Verbrechen. Daraus hat von 1885 bis 1892 eine Zunahme um 15,792 oder 51,4 pCt. stattgefunden. Wenn das folgende Jahr 1893 einen rückwärtigen Rückgang zeigt, so ist dabei zu berücksichtigen, daß die Zahl der Verbrechen, an denen die Jugendlichen besonders stark beteiligt sind, in diesem Jahre erheblich zurückgegangen ist. Das Jahr 1894 zeigt wieder eine Zunahme. Die allgemeine Bevölkerungszahl des Reichs hat im Jahre 1888 betragen 51,100,000, im Jahre 1889 51,100,000, im Jahre 1890 51,100,000, im Jahre 1891 51,100,000, im Jahre 1892 51,100,000, im Jahre 1893 51,100,000, im Jahre 1894 51,100,000, im Jahre 1895 51,100,000, im Jahre 1896 51,100,000, im Jahre 1897 51,100,000, im Jahre 1898 51,100,000, im Jahre 1899 51,100,000, im Jahre 1900 51,100,000, im Jahre 1901 51,100,000, im Jahre 1902 51,100,000, im Jahre 1903 51,100,000, im Jahre 1904 51,100,000, im Jahre 1905 51,100,000, im Jahre 1906 51,100,000, im Jahre 1907 51,100,000, im Jahre 1908 51,100,000, im Jahre 1909 51,100,000, im Jahre 1910 51,100,000, im Jahre 1911 51,100,000, im Jahre 1912 51,100,000, im Jahre 1913 51,100,000, im Jahre 1914 51,100,000, im Jahre 1915 51,100,000, im Jahre 1916 51,100,000, im Jahre 1917 51,100,000, im Jahre 1918 51,100,000, im Jahre 1919 51,100,000, im Jahre 1920 51,100,000, im Jahre 1921 51,100,000, im Jahre 1922 51,100,000, im Jahre 1923 51,100,000, im Jahre 1924 51,100,000, im Jahre 1925 51,100,000, im Jahre 1926 51,100,000, im Jahre 1927 51,100,000, im Jahre 1928 51,100,000, im Jahre 1929 51,100,000, im Jahre 1930 51,100,000, im Jahre 1931 51,100,000, im Jahre 1932 51,100,000, im Jahre 1933 51,100,000, im Jahre 1934 51,100,000, im Jahre 1935 51,100,000, im Jahre 1936 51,100,000, im Jahre 1937 51,100,000, im Jahre 1938 51,100,000, im Jahre 1939 51,100,000, im Jahre 1940 51,100,000, im Jahre 1941 51,100,000, im Jahre 1942 51,100,000, im Jahre 1943 51,100,000, im Jahre 1944 51,100,000, im Jahre 1945 51,100,000, im Jahre 1946 51,100,000, im Jahre 1947 51,100,000, im Jahre 1948 51,100,000, im Jahre 1949 51,100,000, im Jahre 1950 51,100,000, im Jahre 1951 51,100,000, im Jahre 1952 51,100,000, im Jahre 1953 51,100,000, im Jahre 1954 51,100,000, im Jahre 1955 51,100,000, im Jahre 1956 51,100,000, im Jahre 1957 51,100,000, im Jahre 1958 51,100,000, im Jahre 1959 51,100,000, im Jahre 1960 51,100,000, im Jahre 1961 51,100,000, im Jahre 1962 51,100,000, im Jahre 1963 51,100,000, im Jahre 1964 51,100,000, im Jahre 1965 51,100,000, im Jahre 1966 51,100,000, im Jahre 1967 51,100,000, im Jahre 1968 51,100,000, im Jahre 1969 51,100,000, im Jahre 1970 51,100,000, im Jahre 1971 51,100,000, im Jahre 1972 51,100,000, im Jahre 1973 51,100,000, im Jahre 1974 51,100,000, im Jahre 1975 51,100,000, im Jahre 1976 51,100,000, im Jahre 1977 51,100,000, im Jahre 1978 51,100,000, im Jahre 1979 51,100,000, im Jahre 1980 51,100,000, im Jahre 1981 51,100,000, im Jahre 1982 51,100,000, im Jahre 1983 51,100,000, im Jahre 1984 51,100,000, im Jahre 1985 51,100,000, im Jahre 1986 51,100,000, im Jahre 1987 51,100,000, im Jahre 1988 51,100,000, im Jahre 1989 51,100,000, im Jahre 1990 51,100,000, im Jahre 1991 51,100,000, im Jahre 1992 51,100,000, im Jahre 1993 51,100,000, im Jahre 1994 51,100,000, im Jahre 1995 51,100,000, im Jahre 1996 51,100,000, im Jahre 1997 51,100,000, im Jahre 1998 51,100,000, im Jahre 1999 51,100,000, im Jahre 2000 51,100,000, im Jahre 2001 51,100,000, im Jahre 2002 51,100,000, im Jahre 2003 51,100,000, im Jahre 2004 51,100,000, im Jahre 2005 51,100,000, im Jahre 2006 51,100,000, im Jahre 2007 51,100,000, im Jahre 2008 51,100,000, im Jahre 2009 51,100,000, im Jahre 2010 51,100,000, im Jahre 2011 51,100,000, im Jahre 2012 51,100,000, im Jahre 2013 51,100,000, im Jahre 2014 51,100,000, im Jahre 2015 51,100,000, im Jahre 2016 51,100,000, im Jahre 2017 51,100,000, im Jahre 2018 51,100,000, im Jahre 2019 51,100,000, im Jahre 2020 51,100,000, im Jahre 2021 51,100,000, im Jahre 2022 51,100,000, im Jahre 2023 51,100,000, im Jahre 2024 51,100,000, im Jahre 2025 51,100,000, im Jahre 2026 51,100,000, im Jahre 2027 51,100,000, im Jahre 2028 51,100,000, im Jahre 2029 51,100,000, im Jahre 2030 51,100,000, im Jahre 2031 51,100,000, im Jahre 2032 51,100,000, im Jahre 2033 51,100,000, im Jahre 2034 51,100,000, im Jahre 2035 51,100,000, im Jahre 2036 51,100,000, im Jahre 2037 51,100,000, im Jahre 2038 51,100,000, im Jahre 2039 51,100,000, im Jahre 2040 51,100,000, im Jahre 2041 51,100,000, im Jahre 2042 51,100,000, im Jahre 2043 51,100,000, im Jahre 2044 51,100,000, im Jahre 2045 51,100,000, im Jahre 2046 51,100,000, im Jahre 2047 51,100,000, im Jahre 2048 51,100,000, im Jahre 2049 51,100,000, im Jahre 2050 51,100,000, im Jahre 2051 51,100,000, im Jahre 2052 51,100,000, im Jahre 2053 51,100,000, im Jahre 2054 51,100,000, im Jahre 2055 51,100,000, im Jahre 2056 51,100,000, im Jahre 2057 51,100,000, im Jahre 2058 51,100,000, im Jahre 2059 51,100,000, im Jahre 2060 51,100,000, im Jahre 2061 51,100,000, im Jahre 2062 51,100,000, im Jahre 2063 51,100,000, im Jahre 2064 51,100,000, im Jahre 2065 51,100,000, im Jahre 2066 51,100,000, im Jahre 2067 51,100,000, im Jahre 2068 51,100,000, im Jahre 2069 51,100,000, im Jahre 2070 51,100,000, im Jahre 2071 51,100,000, im Jahre 2072 51,100,000, im Jahre 2073 51,100,000, im Jahre 2074 51,100,000, im Jahre 2075 51,100,000, im Jahre 2076 51,100,000, im Jahre 2077 51,100,000, im Jahre 2078 51,100,000, im Jahre 2079 51,100,000, im Jahre 2080 51,100,000, im Jahre 2081 51,100,000, im Jahre 2082 51,100,000, im Jahre 2083 51,100,000, im Jahre 2084 51,100,000, im Jahre 2085 51,100,000, im Jahre 2086 51,100,000, im Jahre 2087 51,100,000, im Jahre 2088 51,100,000, im Jahre 2089 51,100,000, im Jahre 2090 51,100,000, im Jahre 2091 51,100,000, im Jahre 2092 51,100,000, im Jahre 2093 51,100,000, im Jahre 2094 51,100,000, im Jahre 2095 51,100,000, im Jahre 2096 51,100,000, im Jahre 2097 51,100,000, im Jahre 2098 51,100,000, im Jahre 2099 51,100,000, im Jahre 2100 51,100,000, im Jahre 2101 51,100,000, im Jahre 2102 51,100,000, im Jahre 2103 51,100,000, im Jahre 2104 51,100,000, im Jahre 2105 51,100,000, im Jahre 2106 51,100,000, im Jahre 2107 51,100,000, im Jahre 2108 51,100,000, im Jahre 2109 51,100,000, im Jahre 2110 51,100,000, im Jahre 2111 51,100,000, im Jahre 2112 51,100,000, im Jahre 2113 51,100,000, im Jahre 2114 51,100,000, im Jahre 2115 51,100,000, im Jahre 2116 51,100,000, im Jahre 2117 51,100,000, im Jahre 2118 51,100,000, im Jahre 2119 51,100,000, im Jahre 2120 51,100,000, im Jahre 2121 51,100,000, im Jahre 2122 51,100,000, im Jahre 2123 51,100,000, im Jahre 2124 51,100,000, im Jahre 2125 51,100,000, im Jahre 2126 51,100,000, im Jahre 2127 51,100,000, im Jahre 2128 51,100,000, im Jahre 2129 51,100,000, im Jahre 2130 51,100,000, im Jahre 2131 51,100,000, im Jahre 2132 51,100,000, im Jahre 2133 51,100,000, im Jahre 2134 51,100,000, im Jahre 2135 51,100,000, im Jahre 2136 51,100,000, im Jahre 2137 51,100,000, im Jahre 2138 51,100,000, im Jahre 2139 51,100,000, im Jahre 2140 51,100,000, im Jahre 2141 51,100,000, im Jahre 2142 51,100,000, im Jahre 2143 51,100,000, im Jahre 2144 51,100,000, im Jahre 2145 51,100,000, im Jahre 2146 51,100,000, im Jahre 2147 51,100,000, im Jahre 2148 51,100,000, im Jahre 2149 51,100,000, im Jahre 2150 51,100,000, im Jahre 2151 51,100,000, im Jahre 2152 51,100,000, im Jahre 2153 51,100,000, im Jahre 2154 51,100,000, im Jahre 2155 51,100,000, im Jahre 2156 51,100,000, im Jahre 2157 51,100,000, im Jahre 2158 51,100,000, im Jahre 2159 51,100,000, im Jahre 2160 51,100,000, im Jahre 2161 51,100,000, im Jahre 2162 51,100,000, im Jahre 2163 51,100,000, im Jahre 2164 51,100,000, im Jahre 2165 51,100,000, im Jahre 2166 51,100,000, im Jahre 2167 51,100,000, im Jahre 2168 51,100,000, im Jahre 2169 51,100,000, im Jahre 2170 51,100,000, im Jahre 2171 51,100,000, im Jahre 2172 51,100,000, im Jahre 2173 51,100,000, im Jahre 2174 51,100,000, im Jahre 2175 51,100,000, im Jahre 2176 51,100,000, im Jahre 2177 51,100,000, im Jahre 2178 51,100,000, im Jahre 2179 51,100,000, im Jahre 2180 51,100,000, im Jahre 2181 51,100,000, im Jahre 2182 51,100,000, im Jahre 2183 51,100,000, im Jahre 2184 51,100,000, im Jahre 2185 51,100,000, im Jahre 2186 51,100,000, im Jahre 2187 51,100,000, im Jahre 2188 51,100,000, im Jahre 2189 51,100,000, im Jahre 2190 51,100,000, im Jahre 2191 51,100,000, im Jahre 2192 51,100,000, im Jahre 2193 51,100,000, im Jahre 2194 51,100,000, im Jahre 2195 51,100,000, im Jahre 2196 51,100,000, im Jahre 2197 51,100,000, im Jahre 2198 51,100,000, im Jahre 2199 51,100,000, im Jahre 2200 51,100,000, im Jahre 2201 51,100,000, im Jahre 2202 51,100,000, im Jahre 2203 51,100,000, im Jahre 2204 51,100,000, im Jahre 2205 51,100,000, im Jahre 2206 51,100,000, im Jahre 2207 51,100,000, im Jahre 2208 51,100,000, im Jahre 2209 51,100,000, im Jahre 2210 51,100,000, im Jahre 2211 51,100,000, im Jahre 2212 51,100,000, im Jahre 2213 51,100,000, im Jahre 2214 51,100,000, im Jahre 2215 51,100,000, im Jahre 2216 51,100,000, im Jahre 2217 51,100,000, im Jahre 2218 51,100,000, im Jahre 2219 51,100,000, im Jahre 2220 51,100,000, im Jahre 2221 51,100,000, im Jahre 2222 51,100,000, im Jahre 2223 51,100,000, im Jahre 2224 51,100,000, im Jahre 2225 51,100,000, im Jahre 2226 51,100,000, im Jahre 2227 51,100,000, im Jahre 2228 51,100,000, im Jahre 2229 51,100,000, im Jahre 2230 51,100,000, im Jahre 2231 51,100,000, im Jahre 2232 51,100,000, im Jahre 2233 51,100,000, im Jahre 2234 51,100,000, im Jahre 2235 51,100,000, im Jahre 2236 51,100,000, im Jahre 2237 51,100,000, im Jahre 2238 51,100,000, im Jahre 2239 51,100,000, im Jahre 2240 51,100,000, im Jahre 2241 51,100,000, im Jahre 2242 51,100,000, im Jahre 2243 51,100,000, im Jahre 2244 51,100,000, im Jahre 2245 51,100,000, im Jahre 2246 51,100,000, im Jahre 2247 51,100,000, im Jahre 2248 51,100,000, im Jahre 2249 51,100,000, im Jahre 2250 51,100,000, im Jahre 2251 51,100,000, im Jahre 2252 51,100,000, im Jahre 2253 51,100,000, im Jahre 2254 51,100,000, im Jahre 2255 51,100,000, im Jahre 2256 51,100,000, im Jahre 2257 51,100,000, im Jahre 2258 51,100,000, im Jahre 2259 51,100,000, im Jahre 2260 51,100,000, im Jahre 2261 51,100,000, im Jahre 2262 51,100,000, im Jahre 2263 51,100,000, im Jahre 2264 51,100,000, im Jahre 2265 51,100,000, im Jahre 2266 51,100,000, im Jahre 2267 51,100,000, im Jahre 2268 51,100,000, im Jahre 2269 51,100,000, im Jahre 2270 51,100,000, im Jahre 2271 51,100,000, im Jahre 2272 51,100,000, im Jahre 2273 51,100,000, im Jahre 2274 51,100,000, im Jahre 2275 51,100,000, im Jahre 2276 51,100,000, im Jahre 2277 51,100,000, im Jahre 2278 51,100,000, im Jahre 2279 51,100,000, im Jahre 2280 51,100,000, im Jahre 2281 51,100,000, im Jahre 2282 51,100,000, im Jahre 2283 51,100,000, im Jahre 2284 51,100,000, im Jahre 2285 51,100,000, im Jahre 2286 51,100,000, im Jahre 2287 51,100,000, im Jahre 2288 51,100,000, im Jahre 2289 51,100,000, im Jahre 2290 51,100,000, im Jahre 2291 51,100,000, im Jahre 2292 51,100,000, im Jahre 2293 51,100,000, im Jahre 2294 51,100,000, im Jahre 2295 51,100,000, im Jahre 2296 51,100,000, im Jahre 2297 51,100,000, im Jahre 2298 51,100,000, im Jahre 2299 51,100,000, im Jahre 2300 51,100,000, im Jahre 2301 51,100,000, im Jahre 2302 51,100,000, im Jahre 2303 51,100,000, im Jahre 2304 51,100,000, im Jahre 2305 51,100,000, im Jahre 2306 51,100,000, im Jahre 2307 51,100,000, im Jahre 2308 51,100,000, im Jahre 2309 51,100,000, im Jahre 2310 51,100,000, im Jahre 2311 51,100,000, im Jahre 2312 51,100,000, im Jahre 2313 51,100,000, im Jahre 2314 51,100,000, im Jahre 2315 51,100,000, im Jahre 2316 51,100,000, im Jahre 2317 51,100,000, im Jahre 2318 51,100,000, im Jahre 2319 51,100,000, im Jahre 2320 51,100,000, im Jahre 2321 51,100,000, im Jahre 2322 51,100,000, im Jahre 2323 51,100,000, im Jahre 2324 51,100,000, im Jahre 2325 51,100,000, im Jahre 2326 51,100,000, im Jahre 2327 51,100,000, im Jahre 2328 51,100,000, im Jahre 2329 51,100,000, im Jahre 2330 51,100,000, im Jahre 2331 51,100,000, im Jahre 2332 51,100,000, im Jahre 2333 51,100,000, im Jahre 2334 51,100,000, im Jahre 2335 51,100,000, im Jahre 2336 51,100,000, im Jahre 2337 51,100,000, im Jahre 2338 51,100,000, im Jahre 2339 51,100,000, im Jahre 2340 51,100,000, im Jahre 2341 51,100,000, im Jahre 2342 51,100,000, im Jahre 2343 51,100,000, im Jahre 2344 51,100,000, im Jahre 2345 51,100,000, im Jahre 2346 51,100,000, im Jahre 2347 51,100,000, im Jahre 2348 51,100,000, im Jahre 2349 51,100,000, im Jahre 2350 51,100,000, im Jahre 2351 51,100,000, im Jahre 2352 51,100,000, im Jahre 2353 51,100,000, im Jahre 2354 51,100,000, im Jahre 2355 51,100,000, im Jahre 2356 51,100,000, im Jahre 2357 51,100,000, im Jahre 2358 51,100,000, im Jahre 2359 51,100,000, im Jahre 2360 51,100,000, im Jahre 2361 51,100,000, im Jahre 2362 51,100,000, im Jahre 2363 51,100,000, im Jahre 2364 51,100,000, im Jahre 2365 51,100,000, im Jahre 2366 51,100,000, im Jahre 2367 51,100,000, im Jahre 2368 51,100,000, im Jahre 2369 51,100,000, im Jahre 2370 51,100,000, im Jahre 2371 51,100,000, im Jahre 2372 51,100,000, im Jahre 2373 51,100,000, im Jahre 2374 51,100,000, im Jahre 2375 51,100,000, im Jahre 2376 51,100,000, im Jahre 2377 51,100,000, im Jahre 2378 51,100,000, im Jahre 2379 51,100,000, im Jahre 2380 51,100,000, im Jahre 2381 51,100,000, im Jahre 2382 51,100,000, im Jahre 2383 51,100,000, im Jahre 2384 51,100,000, im Jahre 2385 51,100,000, im Jahre 2386 51,100,000, im Jahre 2387 51,100,000, im Jahre 2388 51,100,000, im Jahre 2389 51,100,000, im Jahre 2390 51,100,000, im Jahre 2391 51,100,000, im Jahre 2392 51,100,000, im Jahre 2393 51,100,000, im Jahre 2394 51,100,000, im Jahre 2395 51,100,000, im Jahre 2396 51,100,000, im Jahre 2397 51,100,000, im Jahre 2398 51,100,000, im Jahre 2399 51,100,000, im Jahre 2400 51,100,000, im Jahre 2401 51,100,000, im Jahre 2402 51,100,000, im Jahre 2403 51,100,000, im Jahre 2404 51,100,000, im Jahre 2405 51,100,000, im Jahre 2406 51,100,000, im Jahre 2407 51,100,000, im Jahre 2408 51,100,000, im Jahre 2409 51,100,000, im Jahre 2410 51,100,000, im Jahre 2411 51,100,000, im Jahre 2412 51,100,000, im Jahre 2413 51,100,000, im Jahre 2414 51,100,000, im Jahre 2415 51,100,000, im Jahre 2416 51,100,000, im Jahre 2417 51,100,000, im Jahre 2418 51,100,000, im Jahre 2419 51,100,000, im Jahre 2420 51,100,000, im Jahre 2421 51,100,000, im Jahre 2422 51,100,000, im Jahre 2423 51,100,000, im Jahre 2424 51,100,000, im Jahre 2425 51,100,000, im Jahre 2426 51,100,000, im Jahre 2427 51,100,000, im Jahre 2428 51,100,000, im Jahre 2429 51,100,000, im Jahre 2430 51,100,000, im Jahre 2431 51,100,000, im Jahre 2432 51,100,000, im Jahre 2433 51,100,000, im Jahre 2434 51,100,000, im Jahre 2435 51,100,000, im Jahre 2436 51,100,000, im Jahre 2437 51,100,000, im Jahre 2438 51,100,000, im Jahre 2439 51,100,000, im Jahre 2440 51,100,000, im Jahre 2441 51,100,000, im Jahre 2442 51,100,000, im Jahre 2443 51,100,000, im Jahre 2444 51,100,000, im Jahre 2445 51,100,000, im Jahre 2446 51,100,000, im Jahre 2447 51,100,000, im Jahre 2448 51,100,000, im Jahre 2449 51,100,000, im Jahre 2450 51,100,000, im Jahre 2451 51,100,000, im Jahre 2452 51,100,000, im Jahre 2453 51,100,000, im Jahre 2454 51,100,000, im Jahre 2455 51,100,000, im Jahre 2456 51,100,000, im Jahre 2457 51,100,000, im Jahre 2458 51,100,000, im Jahre 2459 51,100,000, im Jahre 2460 51,100,000, im Jahre 2461 51,100,000, im Jahre 2462 51,100,000, im Jahre 2463 51,100,000, im Jahre 2464 51,100,000, im Jahre 2465 51,100,000, im Jahre 2466 51,100,000, im Jahre 2467 51,100,000, im Jahre 2468 51,100,000, im Jahre 2469 51,100,000, im Jahre 2470 51,100,000, im Jahre 24

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 29. October.

44. Jahrgang. 1896.

(24. Fortsetzung.)

(Abdruck verboten.)

Im Spiel der Wagen.

Zeitroman von Schulte vom Präst.

XIII.

Nun hat sich der Herr endlich doch eine Resan mitgebracht, meinte der Koch, als Heinrich mit Haru in seinem Heim in Tokio eingetroffen war, und pfiffig blinzelte er seiner runden Tama zu. Die gesammte Dienerschaft aber wunderte sich sehr, als ihr Herr alsbald erklärte, sie sollten sich nicht unterfassen, das Mädchen als ihresgleichen zu betrachten. Mit gebührender Achtung nur wäre der neuen Hausgenossin zu begegnen und nichts anders, als wenn sie seine leibliche Tochter sei. Der Herr, ist's möglich, daß Du schon eine so große Tochter hast? meinte der zu frechen Wigen stets aufgelegte Penpa; aber aus der Antwort, die ihm sein Gebieter zu Theil werden ließ, merkte er wohl, daß es fernerhin nicht ratsam sei, der kleinen Haru in ähnlicher Weise Erwähnung zu thun. Die Beutigen fanden sich auch bald in das Verhältnis, das ihnen die junge Landmännin zu einer Art von Herrin machte; nur Tokutaro, der Sammler, schien bedrückt, und eines Tages, als er Haru Wasser zum Begießen der Blumen jätzte, seufzte er und meinte: „O Haru-san, Sie sind nun eine Dame und der Herr hält Sie gut. Aber lassen Sie Ihr Ross für ein trautes Geheul, was mir...“ jattten den Thee bereiten müssen oder den Se."

Haru seufzte darauf gleichfalls und flüsterte: „Was sagen Sie da, o Tokutaro! Mein Schicksal, als das eines elternlosen Mädchens, würde sich freilich so, wie Sie es meinen, sehr glücklich gestalten haben, aber nun ist es einmal anders gekommen, und es wäre undankbar, wenn ich nicht zufrieden sein wollte.“

„So lieben Sie den Mähige?“ frag der Butsche und seine schwarzen Augen bligten. Sie lächelte sanft und blickte ihn arglos an. „Wie können Sie mir fragen, o Tokutaro!“ entgegnete sie vermuntert. „Seine Haut ist zwar weiß wie Habicht-Blüthen und seine Haare sind licht, aber er ist doch ein Fremdling. Freilich, er ist gut zu mir und mein Herz ist voll Dankbarkeit.“

„Ja, er ist gut — aber ich hasse ihn“, sagte er heftig, doch als sie vorwurfsvoll sprach: „Sie wollen mich betrüben, o Tokutaro“, da neigte er sein Köpfchen, um alldann schnell ihre Hand zu ergreifen und seine Seiten daran zu reiben. Er ist gut, o Haru-san“, flüsterte er, „er ist gut. Nein, ich will Sie nicht betrüben, aber ich wäre glücklicher, wenn der Herr Sie nur als eine Dienerin hielt.“

Dem Mädchen wurde es Anfangs selber nicht leicht, sich in die bevorzugte Stellung zu finden, die ihm Heinrich gab. Erst nach und nach gewöhnte es sich daran, ein wenig die Herrin zu spielen und öfter, wenn es des Morgens nach dem Erwachen sich noch behaglich auf seiner Decke wälzte oder, auf dem Leibe liegend und den Oberkörper auf die Ellenbogen stützend, sein winziges Pfeifchen rauchte, kam ihm nun doch der Gedanke, daß sein Dasein ein ganz angenehmes sei.

So weit es anging, achtete Haru auf das Handwinken, und mit Freude bemerkte ihr Beschiger, daß eine sorgende, weiblische Hand auch in einem weniger europäisch eingetrichteten Haushalt schätzenswerth sei. Im Uebrigen lebte

sie sorglos, wie eine Blume, dahin. Zwar verrichtete sie täglich ihre Andacht vor dem Hausaltäre, auf dem sie die Gedächtnistafeln ihrer Eltern errichtete, trug dann auch aufrichtig Trauer um den verunglückten Songo, doch die harmlose Heiterkeit ihrer kindlichen Seele verwehte nicht lange in Kimmerniß. Sie pflegte die Blumen des Gartens, sie tändelte mit dem kurzschwänzigen, dreifarbigem Hauskatze, spielte den Koto und war ehrlich bemüht, in den Stunden des Besammensens Heinrich in ihrer Weise anzuhelfern, indem sie ihm mit großer Aufmerksamkeit bei Tisch oder in den Stunden der Ruhe kleine Dienste erwieb, ihm Liebchen vorlang oder ihm Dies und Das aus ihrem harmlosen Blumenleben erzählte. Sie fühlte sich offenbar sehr zufrieden in den neuen Verhältnissen, nahm alle Verbesserungen dankbar hin und bezeugte wohl täglich eine fast kindliche Freude, daß sie ihr warmes Abendbad nicht mehr, wie dabeim, in einem Fasse, sondern in einer ordentlichen Wanne genießen konnte. Für diesen Fortschritt opferte sie sogar den Wünschen ihres Freundes einige ihrer japanischen Eigenthümlichkeiten, die ihm kein Wohlgefallen erregten. So salzte sie ihr prächtiges schwarzes Haar nicht mehr mit dem stark dufenden Kamellend, vertrieb es, sich die zu schminken und und ihre Lippen zu vergolden, obgleich sie seinen Worten nicht Glauben schenkte, daß ihr Köpfchen durch diese Unterlassungen an Liebreiz sehr gewinne.

Er machte den Versuch, europäische Kleidung bei ihr einzuführen, doch vor ihrer neuen Frage, warum sie in ihrem eigenen Lande ihre schöne und bequeme Tracht ablegen und den weissen, angenehmen Gürtel, den Obi, mit der abentheuerlichen Schürze vertauschen solle, vermochten diesmal seine Gründe wenig Stand zu halten, und so wandelte sie nach wie vor in ihrem geliebten, farbenfrohen Kimono durch Haus und Garten, einem bunten Falter gleich. Ein gewisses Unbehagen machte es ihr nur, wenn Heinrich hin und wieder, wenn auch nur, um sie zu reden, den Gedanken aussprach, daß er doch über Kurz oder Lang wohl in sein Vaterland zurückkehren müsse und daß dann nichts Weiteres zu thun übrig bleibe, als sie mitzunehmen. Sie äherte alldann allerlei Bedenken und flüsterte stetig neue Gründe gegen ein Verlassen ihres Vaterlandes an. Das Ende von diesen Aussprachen war dann immer, daß Heinrich das kleine Persönchen zu sich entporho, es auf die Seiten küßte und versicherte, es gefiel ihm einzuweilen noch sehr gut in Tokio, daran wollten sie sich genügen lassen.

Neben seinem Lehner-Besuch beschäftigte ihn nun vornehmlich die Erforschung seiner lithig geraubten Heilkräuter. Durch Analyse der angestrichelten Salze fand er, daß sie in der That nur aus einem ätherischen Fett und aus einem ätherischen Pflanzenöl bestand, wels letzteres auch in den Früchten enthalten war. Von diesen verarbeitete er einen Theil sorgfältig in trockenem Sande auf, einen anderen Theil pflanzte er in das beste Erdreich an einer geschützten, sonnigen Stelle im Garten, wo sie schnell keimten und sich kräftig entwickelten, und aus dem Rest extrahirte er auf chemischen Wege den Heilstoff, natürlich in einer weit ausgiebigeren Weise, als dies dem mit Chemie wenig vertrauten Matsushima möglich gewesen war. Die eine Hälfte versetzte er mit einer feinen Materie und brachte sie in Pulverform, die andere benutzte er flüchtig auf. Gern hätte er Versuche an Thieren gemacht, aber er mochte das tödtliche Mittel, von

dem er ja noch nicht wußte, ob er es wieder erlangen könnte nicht opfern, während er sich andererseits scheute, es bei Menschen anzuwenden. Es war ja immerhin möglich, daß sein Extract so stark war, um das Gegentheil von dem zu erzielen, was beabsichtigt wurde.

Da hörte er eines Tages ein furchtbares Stöhnen und Wimmern in der Küche, und als er nachsah, was es gäbe, fand er den Koch, wie er furchterliche Grimassen schnitt, mit seiner linken Hand auf- und niederstachelte und dabei auf einem Bein wie besessen in dem Gemach hin- und herhüpfte.

„Er hat sich seine Hand mit heißem Wasser verbrüht“, jammerte sein Weib Tama und sein Knabe schrie aus Sympathie verzweifelt mit.

„Zum Donnerwetter, wenn Ihnen die Pfoten wehe thun, dann brauchen Sie doch nicht auf einem Bein umher zu hüpfen, als hätte Ihnen Einer auf die Felsen getreten!“ rief Heinrich im ersten Schreck und fing den Unglücksmenschen ein, dessen Handoberfläche eine entsetzliche Wunde aufwies.

Er eilte fort, holte sein Mittel, betäubete ein Stück Zucker, bis es ordentlich voll gezogen war, und steckte es dem Koch in den breiten Mund. Nach kurzer Zeit schon ließen die Schmerzen bedeutend nach, eine starke Müdigkeit kam über den Verbrühten, er legte sich auf seine Mattendecke und versiel in einen tiefen Schlaf, der mehrere Tage anhält.

Der Dienerschaft wurde es, da der Koch gar nicht aufwachen wollte und allen Erweichungsversuchen beharrlich Trotz bot, unheimlich. Heinrich selbst, der inzwischen die Wundwunden auch mit einer Salbe seines Mittels behandelte, schwelte in Angst, daß dieser Versuch einen üblen Ausgang nehmen könnte. Da erwartete der Koch endlich nach vier langen Tagen, und als sei nichts Besonderes vorgefallen, erhob er sich von seiner Matte, umgürtete sein Gewand und zante alsbald mit seiner Frau, daß keine Noth, keine Heißhölhe vorhanden seien, da er doch einen so großen Hunger habe wie ein Fressbär. Seiner schweren Wunde, die inzwischen fast geheilt war, achtete er kaum.

Wie eine Geneserin fiel es Heinrich von der Seele, und dieser neue Beweis von der merkwürdigen Heilkraft seines Mittels erfüllte ihn mit frohen Hoffnungen. Seine Pfanzlinge, die unter seiner und Harus Pflege bis zum Winter schon zu mehreren Spannen hoher Schössen gediehen, verzögten vorzüglich, und fast alle überwinterten sie, sorgsam gedeckt, auf das Beste. Im Frühjahr zeigten viele von ihnen kleine, vielverprechende Blüthen, festen Fruchtnoten an, und dann konnte schon eine etliche Anzahl gut ausgereifter Nüsse geerntet werden.

In dem Verhältnis zwischen Heinrich und Haru hatte sich nichts geändert. Auch Tokutaro wollte noch im Hause. Nach wie vor mochte er sich gern in Harus Nähe zu schaffen, und auch ihr schien seine Gegenwart Vergnügen zu bereiten. Das geübliche Wort „Mähige“ durfte er zwar nicht mehr gebrauchen, wenn er mit ihr von dem Doktor sprach, aber nicht immer vermochte er eine gewisse Eifersucht zu verbergen, und einst frag er sie: „Was würden Sie thun, o Haru-san, wenn der Herr in sein Land zurückkehrte und Sie hier zurückließe. Würden Sie dann sehr leaurig sein?“

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Poliklinik.

Die Abtheilung für Frauen-Krankheiten wird von Herrn Dr. med. Fuchs fortgeführt. 13573 Sprechstunden: Montag und Freitag von 12—1 Uhr.

Reste.

Einen grossen Posten Reste, nur vorzügliche Qualitäten (circa 3—400 Meter).

Für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen und Westen etc., gebe bis Ende d. M. zu jedem annehmbaren Preise ab, für Schneider besonders geeignet. 12549

E. Arendt,

Langgasse 18. Langgasse 18.

Hohe Wasserstiefel,

sowie alle Sorten Filzschuhe u. Stiefel, Einlege- sohlen etc. empfiehlt in größter Auswahl bei billigsten Preisen 13136

Wilhelm Ernst, Nebergasse 15.

Mittagstisch, nordlich und schwach, von 1 Uhr an, auch außer dem Hause, reichhaltige Abendkarte aller Gattungen billig empfiehlt 11923 „Rene Leyer“, Kammstraße 43.



Kronen-Wäsche!

Kronenwäsche ist das beste und haltbarste Fabricat in Kronen, Manschetten, Servietten und Hemden. Derselbe übertrifft an Eleganz und Güte der Fügung alle übrigen bisher bekannten Wäsche-Arten. Kronen-Wäsche ist blendend weiß, wird niemals durch Waschen gelblich und hat den Vorzug besonderer Billigkeit. Die Kronen „Kronen-Wäsche“ — sämtliche neuen Formen für Sieb- und Umgelegtogen — kosten ohne Unterschied der Fügung: per 1/2 Duzend Mart 2.30, das ganze Duzend Mart 4.50.

Hermanns & Frohheim, Nebergasse 12 und 14.

Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider, Kinder-Jackets für jedes Alter.

Sämmtliche Neuheiten in eleganter

Kinder-Garderobe sind eingetroffen.

Meyer-Schirg, Kranzplatz.

Backfisch-Jackets. Backfisch-Regenmäntel.

50 lederne Sandkoffer in allen Größen

versteigere ich gelegentlich der heute **Donnerstag, den 29. October cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, in meinem Auktions-Sokale,**

28. Grabenstraße 28,

stattfindenden Versteigerung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Frauen-Krankenkasse. Ruin. n. 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstüzung in Krankheits-, Wochenbett u. Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 256
Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandmitgliedern **Fräulein Becht, Altmühlstr. 6, Berghof, Stricker, 26, Heuss, Strick, 47, Kern, Schmitz, 1, Löw, Marktplatz 3, Meyer, Balkenstr. 25, Opfermann, Sellmühlstr. 62, Retzer, Schmitz, 1, H. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Sellmühlstr. 44, Unverzagt, Weidmühlstr. 42.** F 253

Wiesbadener A. H. S. C.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr:

Zwanglose Zusammenkunft am belegten Tisch im „Neuen Nonnenhof“. 13358

Öffentliche Volks-Versammlung für Männer und Frauen

heute **Donnerstag, den 29. October, Abends 8 1/2 Uhr, in den Drei Königen, Marktstraße 26.**
Thema:

Die Heilung der Lungenwindstucht nach dem Naturheilverfahren.

Ref. Herr **Franz Matich** aus Mainz, Naturheilkundiger. Eintritt 10 Pf.

Israelitische Cultussteuer.

Einzahlungstermin für die II. Rate: 20.—30. Oct. Vormittags 8 1/2—11 Uhr. F 271

Die israelitische Cultuskasse.

I. Grosse

Geflügel-Ausstellung

31. October, 1. und 2. November 1896
in 18724

Biebrich a. Rhein,

Wuth'sche Halle (Brauerei zum Taunus).

Eintritt 25 Pf.

Möbellager Ph. Lendle,

Marktstraße 22, 1 St.

50 Stück **Secragras, Well- u. Hochhaarmatratzen** 5—60, 16 Stück **Strohmatratzen, ein u. zweifelhlig**, 5—6, complete Betten 80, 115, 120, 175 **Mt., reife Deckbetten** 25, **Rissen** 8, **Pfüßchenmatratzen** 120—200 **Mt., 40 Stück Sophas, Divans, Fauteuil, 4 Schreibtische** für Herren und Damen, **Erntemantel** 44 **Mt., Spiegel** 6—25, **Wohntisoleiten** 80 **Mt., Polsterkissen** 22 **Mt., complete Schloß- und Wohnzimmer, Küchenschranke, Anrichte, Spülwanne, Küchen, Barack, Potent- und Waisenstühle.**

Die wirklich älteste, allein fichte **Bergmann's**

Lilienmilch-Seife

Ist nur von **Bergmann & Cie., Berlin v. Ernst, u. M.,** Marke: **Brüchel mit Erdbeere und Kirsche**, deren Vorträge für die Hautpflege so unvergleichlich und allgemein anerkannt sind, dass sie keiner Reklame mehr bedarf. Vorr. Stück 50 Pf. bei Apotheker **A. Berling, Drogerie, Grosse Burgstrasse 12.** 13723

Straußschneider Nink wohnt **Bergmann's** straße 9 3.

Heute Vormittag 11 Uhr: Fortsetzung der letzten grossen Gemälde-Auction

4. Grosse Burgstrasse 4.

Ferd. Küpper.

F 309

Gelegenheitskauf.

Die in der Ausstellungshalle für Hotel- und Wirtschaftswesen verwandten **Stoffe, Vorhänge** etc. werden durch die Unterzeichneten zu und unter Selbstkostenpreis, je nachdem dieselben durch den Gebrauch gelitten haben, abgegeben. Der Verkauf findet statt: 18480

Friedrichstrasse 10 bei C. Eichelsheim.

Restbestand der **Stoff-Vorhänge** in allen Breitenlagen,
Restbestand **Wolton** in **blau, rot und olive,**
Restbestand **Seidens,**
Restbestand **Djim Djim,**
1 großer rother **Belour-Teppich.**

Fr. Berger sen.

C. Eichelsheim, Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen.



macht **Kuhmilch** leichter verdaulich und erhöht den Nährwert wesentlich. Von vielen Ärzten empfohlen, empfiehlt sich **frisch** **Jul. Praetorius, Kirchgasse, Rheinische Präferenzenfabrik Raffauf & Co., Coblenz.** (Wap.-No. 4890) F 427

Kneippkur!!!

Am **Donnerstag, den 29., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, im Vereinshaus, Dohleierstraße 24,** zu sprechen und gebe Rath zur Anleitung zur richtigen Behandlung in Krankheitsfällen nach **Kneipp'scher Methode.** 18714

E. Fremersdorf,

pract. Vertreter der **Kneipp'schen Seilmethode, ans Mainz, Rheinstraße 39.**

Wein großes Lager in

vollständigen Betten

empfehle zu billigsten Preisen. 18006

Georg Reinemer Wwe.,

Wohlfühlung, 22. **Wichelsberg 22.**

Delicate Hf-Enten 1 Coll: 3 Stk. große 5 **Mt. u. Radn.**

E. Degener, Export, Schweinlande. F 494 115 L.

Deckbetten, Rissen (ein- und dreifelhlig),

Secragras- u. Hochhaarmatratzen

empfehle billigst in größter Auswahl 18005

Georg Reinemer Wwe.,

Wohlfühlung, 22. **Wichelsberg 22.**

Verschnürungs-Artikel

(Hohltrasse und Soutasch)

in grosser Auswahl empfiehlt 18680

F. E. Hübötter, Posamentier,

Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.

Fette Gänse,

gerupft, 5, 10 **Pfd.** (schw. & **Bl.** u. 40—47 **Pfd.** verendet g. **A. Vogelgesang, Gr. Friedrichsdorf (Elbr.)**

Man amonciert

im

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgegend

am Billigsten, weil mit wirklichem dauerndem Erfolge in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist das für den Geschäfts-, Familien- und Vereinsverkehr maßgebende Insertionsorgan für Wiesbaden u. Umgegend und deshalb in jeder Familie unentbehrlich; namentlich wird dasselbe in der hauffähigen Bevölkerung überall gelesen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist hier mehr als doppelt so stark verbreitet wie jedes andere Blatt, und macht allein über seine hauptsächlich sehr ausgedehnte Verbreitung ziffermäßige Angaben. Es ist in Nassau überhaupt die nächst gelesene Zeitung.

Dies wohl zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, insbesondere aber der anregenden Geschäftswelt.

Acquisteure werden nicht beschäftigt.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Damenschneiderin **Marie Lacabanne** zu Wiesbaden gehörigen Waaren-Vorräthe werden während kurzer Zeit erheblich unterm Einkaufspreis ausverkauft.

Seiden-, Sammet- und Velvetstoffe, gestickte Roben und Wollstoffe, Gaze, Bruxelles-Chautille und andere Spitzen, Zette- und matte Perlen, Garnituren, Knöpfe u. s. w. Alles letzte Pariser Neuheiten.

Tannuistraße 19.

Der gerichtl. bestellte Concurs-Verwalter.

Gerritsen's Sortenlager, Schillerplatz 3, Def. 13456
Krautschmied **Valentin Petri** wohnt Kl. Dogheimstr. 6.
Empfehle für den bevorstehenden Herbst u. Winterbedarf

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich, ist ein vorzüglicher, sparsamer Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Heizungsanlagen. Durch lebendige Lager vorräthe, sowie durch umfangreichen Absatz für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.
Der Verkauf — ca. 12,000 Centner trockener gelinder Bitterung vorigen Winters — ist ein Beweis, welcher große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billig. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage

Th. Schweissguth, Nerostr. 17.
Fernsprech-Anschluss No. 274.

Alle anderen Hausbrandartikeln in nur 1a Qualität zu billigsten Preisen. 18443

Rohlscheider Anthracit-Würfelkohlen

für Amerik. und andere Dauerbrandöfen, sowie halbfette Würfelkohlen, fast nicht rauchend und brennend, für Salonheizung, Wurmback'sche und andere Kesselöfen, empfehle als vorzüglichste Qualität. 12929

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung.

Empfehle eine flottbrennende

rauhfreie Kohle,

Korn I u. II für Salon- u. Zimmerbrand.

Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preise billigst. 18230

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.
Telephon No. 274.

Rußkohlengrües

aus gewaschenen fetten Rußkohlen, von vorzüglicher Qualität empfiehlt als sparsamsten Hausbrand 12930

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung.

Gierkohlen

von Zeche „Alle Haase“ reich vorrätig empfiehlt 18324
Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Anzündholz;

fein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 18181
G. H. Noll, Maurerstraße 4.

Apfel, v. S., u. 10, 12, 14. Hermannstr. 12, 1. 12928
auf Lager contramirte zu haben **Wannergasse 10, Winterhaus. 12467**

Nebe (siehe mehrfache engl. Kartoffeln, gute halbbreite Waare, Doppelcentner zu 5 Mk. Schwalbacherstraße 14. 12918

Muckerhöhle.

Heute: Leberklöße mit Sauerkraut.

Restaurations Zum grossen Friedrich, Schwalbacherstraße 5.

Heute Abend: **Mehlsuppe.** Fried. Hebel.

Zum Seidenrüpchen, 38, Saalgasse 38.

Heute **Mehlsuppe.** August Köhler.

Nürnberger Hof, Kl. Schwalbacherstraße 6.

Heute: **Mehlsuppe.** Ulrich Müller.

Restaurant **Schreiner,** Platterstraße. 13687

Heute: **Mehlsuppe.**

Gasthaus zum Engel, Biebrich, Freitag Abend:

Mehlsuppe, wozu höflich einladet 13689
Herm. Schröder.

Bordeaux-Weine.

Durch mehrjähriges Flaschenlager vorzüglich entwickelte, preiswerthe Weine u. sehr feine bouquetreiche Schlossgewächse:

1898er St. Estéphe	Mk. 1.10.
1897er Medoc	" 1.20.
1898er Margaux	" 1.50.
1898er Casteau	" 1.60.
1898er Chât. Milon Paulliac	" 1.75.
1898er St. Julien	" 2.—.
1897er Chât. Beaumont	" 2.—.
1897er Chât. Citran Arcanson	" 2.25.
1897er Chât. Capbern, St. Estéphe	" 2.50.
1898er Chât. Talbot Marquis d'Aux	" 3.—.
1892er Chât. Larose	" 3.—.
1898er Chât. St. Pierre, St. Julien	" 3.50.
1878er Chât. Grand-Puy-Lacoste	" 4.—.
1888er Chât. Calon Ségur.	" 4.—.
1887er Chât. Giscours Lalande, Blème grand crü	" 4.50.
Blème grand crü	" 5.—.

Die Preise unter Mk. 2.— pro Flasche verstehen sich ohne Glas.

E. Braun, Weinhandlung (gogr. 1857), Adelsbaldstrasse 33. 18717

Thee's

neuester Ernte, director Bezug, 13686

per Pfd. Mk. 2.50, Mk. 3.—, Mk. 4.— u. höher.

Louis Schild, Drogerie,

bitto genau auf 3. Langgasse 3 zu achten.

Große Anerkennung

finden meine gebrannten Peris-Kaffee per Pfd. Mk. 1.60, Java mit Kondurad " 1.50, Kaffee mit Zusatz " " —30. 13675

bei **Carl Zies, Grabenstraße 30, vis-à-vis der warmen Quelle.**

MAGGI'S Suppenwürze, die bei der parfümten Hausfrau ebenso beliebt ist, als bei der guten Köchin, empf. in Original-Flaschen von 60 Pf. an behalts F 461
W. Braun Nachf., Heinrich Karb, Joh. Frau Wahl, Wwe., Wörthstraße 21.

Die Original-Flaschen von 60 Pf. werden zu 45 Pf. u. die kleinen zu Mk. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Feinstes Geflügel,

Gänse, Enten etc., offerirt zu billigen Preisen **Albert Müller, Eisfist.**

Sette Pommerische Gänse

p. Pfd. 60 Pf. Enten p. Pfd. 75 Pf., Gänsebrust ohne Knochen p. Pfd. 1.60 Mk., Gänsefederwurst p. Pfd. 1.30, Jungentwurst p. Pfd. 90, Gänse, Etüd 8 Mk., verleiht 18188
Dom. Solmig, bei Neu-Stettin.

Donnerstag: Erste große Sendung **Angel-Schellfische,** Cablian, fett und groß, Fischhaus Wehrstraße 25.

Recht Hausener Brod

der Hausener Brodfabrik von **Lauts & Hofmann,** empfiehlt **Franz Blank, Bahnhofstr. 12. 18070**

Zwiebels

10 Pfd. 40 Pf., Gr. 3.50 Mk., Söringe 4 Pf., Dd. 45 Pf., Preussentins hochgr., per Schoppen 18 Pf., Schertrücker 20 Pf., 6 St. 90 Pf., Lampen-Opfänger 6 Pf., Kornbrod, 1a. Lab, 35 Pf., Feinstleber, Schwämme, sowie sammtl. Colonials. billig Schwalbacherstr. 71.

p. Krumpf, Kartoffeln, nicht für auf's Lager, 12 Pf., Nerostraße 23, Qts.

Johannisbeer-Wein ist gut u. billig zu haben. 13116
F. Lutz, Bauerstraße 9.
Das beliebte, kräftige, malzefreie Bier der **Getr.-Bierbrauerei Hanau,** Mühlener und **Wilsener Brauerei,** liefert die 1/4 Pfd. 20 Pf., 1/2 Pfd. 10 Pf., frei ins Haus **Wilh. Meyer, Wehrstraße 46.**

Russische, Türkische u. Egypter Cigaretten

stets frisch in prima Qualität. 13446

Cigaretten-Fabrik J. Kelles aus Russland, 22. Webergasse 22.

1a. Cästr. Sammelkäse oder Kase 9 Pfd. netto 5 1/2 Mk., 1a. Bordenstein 9 Pfd. Mk. 2.60 verleiht franco gegen Nachnahme **Gossels, Metzgeri, Gintz, v. Enden.**

Prima Hammelkeulen per Pfund 60 Pf. ohne Schmalz empfiehlt **J. Leksich, Mainz, Nachmarkt 24.**

frischen Hirsch

im Aufschnitt, frische Rehkeulen, Ganssen und Krammelsvögel empfiehlt billigst 13712

Joh. Geyer, Hoflieferant

Er. Königl. Hofeitt des Großherzogs von Luxemburg, Er. Königl. Hofeitt des Landgrafen von Hessen, Er. Hofeitt des Herzogs von Nassau.

Zafelbutter,

hochfeine, mit Schmalz, verlesen in Bohnstößen, 9 Pfd. zu Mk. 10.50 (A00S10A) F 134

Mittelsteiner & Co., Kellerei-Gesellschaft, Dautchen, Chbe.

Naturbutter 10 Pfd. Coll. franco Nachnahme Mk. 7.—, Blumenholz Mk. 4.25, Epsteln, Lüste 6 (Wald). F 489

Lathweg Pfd. 24 Pf., Junbhöfer, Schwed., Bad. 9 Pf., 10 Bad. 85 Pf., Brenzeln, 1/2 St. 18 Pf., Schertrücker 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Opfänger 6 Pf., Söringe 4 Pf., Kornbrod, langer Lab 35 Pf., Porraloffe 12 Pf., Schwalbacherstraße 71.



Telephon 173. F 386

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Prima Schellfische, je nach Größe von 30 Pf. an per Pfd., Cablian, ganze Fische, 3 bis 6 Pfd., Schwert, per Pfd. 30 Pf., Schollen und Merlan 50 Pf., Matrelen 80 Pf., Sander 70 Pf., ächter rottschleicher Solm per Pfd. Mk. 1.80, Sackforellen per Pfd. Mk. 1.20; empfehle lebende Aheinfische, Bamberger Spiegelfarfen, Aelchichte, Schiele, Barbe, Kete, Zummer, Waiforellen, Auster etc. billigst.

Schellfische

heute eintreffend. 12747
Edo Hoch, Eifert, Marktstraße 19a.

Frische

Nienwedieper Schellfische. 13730

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Volle Milch

täglich decimal frisch zu haben bei **H. Thon, Landwirth, Schwalbacherstraße 39.** 18722

Auf Wunsch ins Haus geliefert.

Neues Sauerkraut

fortmähr. Pfunde u. centnerweise zu haben **Bauerstraße 17. 13679**

Blaue Pfläzler Kartoffeln

labt morgen Donnerstag an der Hoff. Ludwigstraße aus. Proben und Bestellungen Webergasse 54.

C. Vorpahl.

August Busch, Krautschmied, u. Gelbmacher, 29, S. W.

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung fertig die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Wiesbaden.
Kontor: Langgasse 27.

Goldwaaren

verkauft **bedeutend billiger** wie jedes Ladengeschäft

F. Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege.

Grosses Lager.

Kein Laden.

Eine Parthie Abendmäntel, neueste Façons,

wattirt und in dicken Stoffen, verkaufen, so lange Vorrath reicht, **zu sehr billigen Preisen.**

August & Crakauer,
Grosse Burgstrasse 5.

18641

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag,

den 29. October cr., Vormittags 9¹/₂ und
Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge
Auftrags in meinem Auktionslofale

28. Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Damen-Kleiderstoffe, Faquets,
garnirte Damen-Hüte, Federn,
Blumen, Bänder, Hutgarnituren
Wollwaaren, als: Unterhosen,
Unterjacken, gestr. Herrenwesten,
Kopfhüllen, Tücher, Strümpfe,
Handschuhe, Strickwolle etc. etc.,
Herren- u. Knaben-Hüte, Zoppen,
Tüllgardinen, Cigarren, Cham-
pagner, Weiß- und Südweine
u. dergl. m.

Offentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Tagator.

Wein-

Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt die Firma C. E. H.
Doetsch, Weinhandlung hier,

heute Donnerstag, den 29. October cr.,
Morgens 9¹/₂ u. Nachm. 2¹/₂ Uhr
anfangend, und den folgenden Tag in meinem
Auktionslofale,

3. Adolphstraße 3,

20,000 Liter Rheinweine,
8000 Fl. Rhein-, Bordeaux-,
Süd- und mouff. Weine,
sowie Spirituosen

Offentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Faßweine kommen in Gebinden von fünfzig
Liter an, Flaschenweine in Quantitäten von
12 Flaschen an zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des
Werthes.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Tagator.

Büreau u. ständiges Versteigerungs-Lokal:
3. Adolphstraße 3. F 358

Kartoffeln

für den Winterbedarf empfehle zum billigsten Tagespreis
J. Dörr Wwe., Dörthstraße 3. 18628

Für Brantlente.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und
4 Sesseln, Schreibisch, Salonisch, Verticow und Weilerpiegel mit
Stufen, billig abgegeben Nebstherge 3, Gartenh. Part. Die Möbel
werden auch einzeln abgegeben. 10055

Thürschilder

in Porzellan und Emaille

liefert in allen Größen und Schriften prompt und billigst

L. Hoffeld,

Dahuhoffstraße 16. 13102

Umsonst

erhält man
eine
Matratze mit Keil bei Kauf eines
Kinderwagens, sowie alle
Korbwaaren billigst.

L. Korn Wwe.,

16. Ellenbogengasse 16,
Lager in Bürstenwaaren u.
Fensterledern etc. 13521

Wasch-Artikel:

Kernseifen, Seifnerseifen, Krystall-Soda, Bleich-Soda, Stärke,
Waschblau, Salmiak-Terpentin-Seifenpulver, Glanz-Fluß-Oel
Bügelwachs, Borax, Schwämme, Bürstenwaaren, Fensterleder etc
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik, Metzgergasse 17. 9530
Louis Heiser, Hoflieferant, Grosse Burgstrasse 10.

Der Ertrag eines Weinbergs
im Nerothol, sehr wohlhängend, ist am Stod zu verkaufen. Müb.
Dohheimerstraße 18, Winterh. Part. 18637

Möbel-Offerte.

In prima Qualität zu bekannt billigen
Preisen empfehle ich:

Alle Arten Polsterwaaren

(in eigenen Werkstätten angef.), wie: Sophas
von 30 Mk. an, Plüschsophas von 55 Mk.
an, Kameltaschensophas 95 Mk., Moquet-
sophas 80 Mk., Chaiselongues, Ottomanen,
Garnituren etc.

Vollständige Betten

in Kirschbaum und lackirt von 58 Mk. an.

Alle Arten Möbel,

wie: Büffets, Verticows, Herren u. Damen-
Schreibische, Schreibbüreaus, Spiegel, Kleider-
u. Bücherschränke, Waschkommoden u. Nacht-
tische, Kommoden, Salon- und Ausziehtische,
Spiegel, Stühle etc. 12969

Vollständige Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Billigste Bezugsquelle für Ausstattungen.

Transport frei. Gegründet 1872.

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Gelegenheitskauf für Brantlente.

Eine Kamelotischen-Garnitur mit 4 Sesseln, Salonisch, Verticow,
Weilerpiegel, Kuch-Büffel, Herren-Schreibbüreau, Tisch, sowie
eine compl. Schlafkammer-Einrichtung. Müb. Kaiser-Friedrich-
Ring 14, Part. links. Händler vorbeien.

Wallenfels & Stuttmann,

Technisches Bureau,

Friedrichstrasse 35. Wiesbaden, Friedrichstrasse 35.
Telephon No. 426. Telephon No. 426.

Vertreter von
Siemens & Halske, Berlin.

Uebernahme und Ausführung

electr. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-Anlagen
jedem Umfanges.

Haus-Installationen

zum Anschluss an die nunmehr genehmigte städtische Centrale.

Specialität: Hotel- u. Villen-Beleuchtung

in hocheleganter Ausführung.

Auswahl von Kronen, Wandarmen, Pendeln etc.
nach Musterbüchern der renommitesten Firmen.

Referenzen von Behörden und ersten Etablissements. 18647

Handschuhwäiche.
Nach vollständig neuem Verfahren.
Die Handschuhe werden nach der Tabelle tabelles schön.
Reinigung innerhalb 12 Stunden. 18861
4-6 Knopf lange Handschuhe per Paar 15 Pf.
8-12 „ „ „ „ „ 25 „
14-24 „ „ „ „ „ 35 „
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 und 14.

Journalzirkel.

Freie Auswahl aus 35 Zeitschriften. Wöchentlich einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 11567
Prospecte zu Diensten.

Heinrich Roemer,
Buch-, Kunst- u. Antiquariats-handlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Sämmtliche
Delicatessen, Conserven
Colonialwaaren
in bester Qualität zu den billigsten Preisen
empfiehlt 13699
Emil Hees junior,
Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnenstr.

Es ist mir gelungen, meinen diesjährigen Bedarf in 12751
ächt chinesischen Thee'n
von der ersten, bekanntlich der besten Pflückung zu
decken, und empfehle **lose** ausgewogen, nicht durch
kostspielige Packungen vertheuert, als Ausserst
preiswerth:

- Thee**
1896/97er
Ernte.
- Moning Congo, naturel, Mk. 2.-
 - Souchong, fein, „ 2.-
 - Souchong, feinst, staubfrei, „ 2.50
 - Lapseng Souchong, „ 3.-
 - kräftig und aromatisch, „ 3.-
 - Lapseng Souchong, „ 3.50
 - hochfein und kräftig, „ 3.50
 - Lapseng Souchong, extra „ 4.-
 - fein, das Beste der Saison, „ 4.-
 - Kaiser-Mischung, be-
stehend aus extra feinem
Souchong m. Blüthen-Peaco, „ 5.-
 - Theespitzen, staubfrei, „ 1.40
 - Theespitzen, feine Qual., „ 1.60

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Thee- und Drogen-Handlung.

Wiesbadener Milchung
per Pfund 170 Pf.
ist der feinste, kräftigste und wohlgeschmeckteste geröstete Kaffee
hergestellt und empfohlen von 12451
J. C. Bürgener, Kaffee-Rösterei mit Wolfshundenbetrieb,
Schmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe ich Bettfedern u.
Kissen, sowie Federn im Hund an äußerst billigen Preisen. 11900
Wilh. Egnolf, Webergasse 3.

Louis Conradi,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstrasse.
Telephon No. 467.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Kirchgasse 9.

Specialität: **Compl. Küchen-Einrichtungen.**
Größtes Lager in **Tisch-, Wand- und Hänge-**
lampen, Lüsters etc. 7229
Badewannen und Bade-Einrichtungen.
Installation. Reparaturen und Veränderungen.



Von den für die jetzige Jahreszeit
geeigneten

Schuhwaaren

sind unter den verschiedenen
Artikeln folgende besonders preis-
werthe und reizende.



Kinderschuhe,

- Kinder-Filzschuhe** mit Ledersohle u. Lackspitze **1.25.**
- Warm gefütterte **Kinder-Lederschuhe** **1.15.**
- Warme farbige **Spangenschuhe** m. Pompons **1.25.**
- Filz-Knopfstiefel** mit Lederbesatz **1.25.**
- Kinder-Knopfstiefel** mit Lackblatt und Abs. **2.25.**

Ferner **Tuch- und warm gefütterte Lederstiefel** für
Damen und Herren.

Hausschuhe

in reichhaltigster Auswahl von 50 Pf. per Paar an.

Wir bitten um Beachtung unseres Schaufensters.



Fett & Co.,

45. Langgasse 45,

zwischen Bärenstrasse u. Webergasse.



Im Saale der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Nur 3 Tage, am 29., 30. und 31. October.

KINEMATOGRAPH.

Edison's Ideal, die lebende Photographie.

Donnerstag, Freitag und Samstag. Unwiderruflich nur 3 Tage. Näheres siehe Plakatsäulen.

Anfang der Vorstellungen täglich um 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pf., reservirter Platz 1 Mk., Schüler 30 Pf. Extra-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen.

Nur 3 Tage. Am 29., 30. u. 31. October. Nur 3 Tage.

Die Direction.

Bendelschuhe,
russ. Filzschuhe
für franke Häbe, 13053

Aufnah- u. Einlege-sohlen,
nicht Passendes wird aus der Platte geschnitten.

Rob. Fischer,
Schuh- u. Lederhandlung, Webergasse 14.

Für Wiederverkäufer einen größeren Posten Gratulations-
karten, ferner einen Posten Lederdruck bill. zu uf. Drudenstr. 3, 3 r.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 408

Atelier für Modes!

Modellhüte zu spottbilligen Preisen!
Alle zum Putz gehörigen Artikel, Federn, Blumen,
Reicher, Bänder, Formen etc., Pariser Neuheiten.
Da keine Nebenmiete zu zahlen, bin ich in der Lage, Alles zu
bedeutend billigeren Preisen liefern zu können. Hütegarniren
von 75 Pf. an.
Marktstraße 12 bei Fr. Noll, Marktstraße 12.

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof“
verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, namentlich zu Weihnachts-
Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc.,
sowie einen Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc.
geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbst-
kostenpreis), worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache. 12527

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,
Bärenstrasse 5.